

Bei jedem Paddelschlag rauscht das Adrenalin durch die Adern

1260 Teilnehmer beim Schulcup der Drachenboottage an der Hörn - Am heutigen Sonnabend geht es weiter mit dem Funcup

VON KRISTIANE BACKHEUER

KIEL. Brodelnde Förde, allerbeste Laune: Insgesamt 1260 Schüler aus dem ganzen Land geben am Freitag an der Hörn alles. Unter lautem Getrommel und Gejohle pflügen sich die Teams beim Schulcup der Kieler Drachenboottage durch die Kieler Förde. „Wir bewegen die Jugend“, freut sich Organisator Bernd Lensch (57) von der Ellerbeker Turnvereinigung, die das Großevent bereits zum 13. Mal auf die Beine stellt. Zufrieden blickt Lensch auf das quirlige Treiben rundherum. „Es läuft alles wunderbar, auch wenn gleich noch einmal ein Schauer über die Stadt ziehen

wird“, sagt er. Stören wird das keinen groß. Nass sind die sportlichen Paddler eh nach ihrem Einsatz. Da fallen ein paar Tropfen mehr gar nicht ins Gewicht.

Bestens gerüstet sind die Schüler von „Tobis Gang“ der Gemeinschaftsschule Probstei, die mit grauen Oktoberfest-Filzhüten starten. Ein Gummizug unterm Kinn sorgt für den festen Sitz. Sport- und Englischlehrer Tobias Stauske schärft seinem 13. Jahrgang noch einmal ein, den Rhythmus zu halten. „Wir sind ein Team, vergesst das nicht“, sagt er. Dann geht es in eines der 13 Meter langen und 250 Kilo schweren Drachenboote und



Insgesamt 63 Schülerteams durchpflügten beim Schulcup der Kieler Drachenboottage das Wasser an der Hörn.

FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

raus auf die 250 Meter-Rennstrecke zwischen Klappbrücke und Hörn-Ende. Wenig später rauscht auch schon bei jedem Paddelschlag das Adrenalin

durch die Adern. Am Rand warten Ameli Moltrecht (14) und Amira Ouled Attou (13) von den „Waterdragons“ der Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf auf ihren nächsten Einsatz.

Mit dabei: Wassermelone, Muffins und Brezeln. „Das Event ist einfach klasse“, sagt Ameli, die später an der Trommel sitzt. „Ich mach' schon zum dritten Mal mit.“ Auch Amira hat ihren Spaß. „Man darf nur nicht vergessen, mit dem Paddel weit genug nach vorne zu stechen. Dann klappt's.“

Bernd Lensch ist in all dem Trubel der Fels in der Brandung. 120 ehrenamtliche Helfer kann er jedes Jahr mobilisie-

ren. Alle sind mit Herzblut dabei. „Im nächsten Jahr versuchen wir, eine fünfte Bahn für den Schulcup zu bekommen.“ Diesmal sind 63 Mannschaften am Start. 2019 könnten es dann bis zu 76 Teams werden. Am heutigen Sonnabend geht es übrigens noch weiter: Um 10 Uhr startet der Funcup mit rund 2000 Teilnehmern, Streetfood und einzigartigen Kostümen.

Beim Schulcup siegten: Gymnasium Kronshagen (Little GymKros, 5.+6. Jg.), Friedrich-Junge-Schule Wik (Wasserteufel, 7.+8. Jg.), Privatschule Düsternbrook (Team Düsternbrook, 9.+10. Jg.), Gemeinschaftsschule Hassee (Kalles Squad, 11.-13. Jg.).

Bericht KN vom 8.9.2018